

Kreisjugendring Witzenhausen e.V.

Geschäftsbericht 2009

Mit diesem Geschäftsbericht blicken wir zurück auf das Jahr 2009 – ein durchaus erfolgreiches Jahr, in dem wir hoffentlich trotz vieler Schwierigkeiten die Weichen für eine gute Zukunft des Kreisjugendrings gestellt haben. Denn abgesehen von den Schwierigkeiten bei der Besetzung des Vorstandes für das Jahr 2010 ging es in vielen Arbeitsfeldern des KJR wieder aufwärts und wir können mit einem guten Gefühl zurück und auch nach vorne schauen. Die wichtigsten Daten und Fakten wollen wir euch im Folgenden darstellen.

Handbuch

Nachdem das Handbuch, das der Vorstand in der Zusammenarbeit mit Niklas König entworfen hat, um den Einstieg in die Vorstandsarbeit zu erleichtern, 2008 fertiggestellt worden ist, wurde es 2009 gedruckt und vorgestellt.

Geschäftsstelle

Die Strukturierung des Lagers und die Reinigung der Geschäftsstelle wurden von der Projektgruppe „Geschäftsstelle“ wie auch im letzten Jahr regelmäßig und gewissenhaft durchgeführt.

Materialpool

Der Verleih des Materialpools des Kreisjugendrings Witzenhausen e.V. ist im Jahr 2009, im Vergleich zum Jahr 2008, insgesamt recht stabil geblieben. Lediglich der Bus „Ju-

gend Mobil“ wurde im Jahr 2009 deutlich seltener ausgeliehen. Dies könnte jedoch auch darauf zurückzuführen sein, dass dieser ab Oktober nicht mehr verliehen werden konnte. So wurden der Bus „Jugend Mobil“ im Jahr 2009 9 Mal (2008:17), die Hüpfburg 12 Mal (2008:10), die Buttonmaschine 7 Mal (2008:10) und das Spielmobil 9 Mal (2008:9) ausgeliehen. Die Gesellschaftsspiele und vorliegende Literatur der Geschäftsstelle wurden hauptsächlich für eigene Zwecke ausgeliehen. Wie bereits Anfang des Jahres 2009 angekündigt, lief zum Oktober das Leasing für den Bus „Jugend Mobil“ aus. Aufgrund einiger Mängel, die dieser Bus bereits aufwies und welche eventuell zu einem Sicherheitsrisiko hätten werden können, hat der Vorstand des Kreisjugendrings sich entschieden diesen Bus nicht zu übernehmen. Da auch kein geeigneter Gebrauchtwagen gefunden werden konnte, hat der Vorstand beschlossen, ein Angebot von Hessen Kassel anzunehmen, einen neuen Bus zu leasen.



Seit Januar 2010 ist nun der neue Bus „Jugend Mobil“ im Besitz des Kreisjugendrings und kann jetzt wieder den Jugendgruppen des Kreises zur Verfügung gestellt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Jahr 2009 hat der Kreisjugendring Witzenhausen e.V. eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit betrieben.

Die Pressearbeit fand dabei zum Einen maßnahmenbezogen, zum Anderen auch im Kontext von jugendpolitischen Aktionen statt. Darüber hinaus sind im zurückliegenden Jahr neben dem Programmkalender zwei Ausgaben der Jugend heute erschienen.



Zunehmend mehr an Bedeutung gewinnt auch die Öffentlichkeitsarbeit im Internet. So wurde die Webseite des Kreisjugendrings- www.kjr-wiz.de- 2009 ungefähr 102.000 Mal besucht (2008: 95.000). Zudem sorgten sechs E-Mail-Newsletter dafür, dass über 950 Interessierte regelmäßig über die neusten Veranstaltungen, jugendpolitischen Diskussionen und die Arbeit des KJR informiert wurden.

Maßnahmen für Kinder und Jugendliche

2009 bot der Kreisjugendring wieder verschiedene Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche aus dem Kreis an.

So konnte der Kreisjugendring wieder vier Sommerfreizeiten für Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 17 Jahren anbieten. Drei der vier Freizeiten im Jahr 2009 führten an neue Freizeitziele. So gab es für die 9-11 Jährigen das Angebot in die Rhön zu fahren, für die 11-13 Jährigen hieß das neue Freizeitziel Prerow und die 12-14 Jährigen hatten die Möglichkeit, an einer Freizeit am Königssee teilzunehmen. Auch für die 15-17 Jährigen gab es im Jahr 2009 eine Veränderung - so ging die Freizeit für diese Altersklasse nicht wie 2008 nach Kroatien. Stattdessen wurde das Freizeitziel Korsika wieder in das Programm des Kreisjugendrings aufgenommen. An den vier Freizeiten nahmen im Jahr 2009 115 Kinder und Jugendliche teil (2008: 103). Damit stiegen die Teilnehmerzahlen zur Freude des Kreisjugendrings das zweite Jahr in Folge im Vergleich zum jeweils letzten Jahr an (2007: 83, 2008:103, 2009:115).

Betreut wurden die vier Freizeiten durch insgesamt 19 Betreuer (2008:17) zwischen 16 und 24 Jahren, die im Zuge der 5 Betreuerlehrgänge des Jahres 2009 explizit auf diese Aufgabe vorbereitet wurden.

Neben den Sommerfreizeiten bot der Kreisjugendring 2009 sechs Wochenendveranstaltungen an, von denen

jedoch eins aufgrund mangelnder Resonanz ausfallen musste. Neben zwei Bücherreinen gehörten auch in diesem Jahr das Kletterwochenende und das Kreativwochenende wieder zum Programm des Kreisjugendrings. Erneut aufgenommen wurde das Kanu-Wochenende, welches in Kooperation mit der Kanu-Jugend Witzenhausen e.V.



durchgeführt und von dieser inhaltlich betreut wurde. An den Wochenendangeboten nahmen insgesamt 66 (2008:81) Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 15 Jahren teil. Entgegen der Entwicklung bei den Teilnehmerzahlen der Freizeiten nehmen die Teilnehmerzahlen an Wochenendveranstaltungen seit 2007 stetig ab. Diese Wochenendveranstaltungen wurden von insgesamt 15 Betreuern begleitet.

Programmbausteine für Jugendgruppen

Im Jahr 2009 fand vom 19.6 - 21.6 das Kreisjugendtreffen statt, an dem 55 Interessierte teilgenommen haben. An diesem Wochenende hatten die Mitgliedsgruppen die Möglichkeit gegen einen geringen Teilnehmerbetrag im Rahmen von kleineren Wettbewerben und Spielen andere Jugendgruppen kennen zu lernen, sich mit ihnen auszutauschen und einfach ein schönes Wochenende

in Reichenbach zu verbringen.

Des Weiteren sollte am 07.11. ein, von einer Mitgliedsgruppe auszurichtendes Fußball-Hallenturnier stattfinden. Dies musste aber leider kurzfristig abgesagt werden.

Angebote für Jugendleiter

In diesem Jahr hat der KJR in Kooperation mit der Jugendförde-

rung des Werra-Meißner-Kreises 17 JugendleiterInnen ausgebildet. Diesmal nahmen vor allem Jugendliche aus Jugendräumen an der Ausbildung teil. Das „Erste Hilfe Seminar für JugendleiterInnen“ hat dieses Jahr die Jugendförderung des WMK angeboten, wie auch das „Juleica-Ergänzungsseminar“. Da weiterhin eine Nachfrage an Fortbildungsmaßnahmen für die Juleica besteht, die von uns in den letzten Jahren angebotenen Juleica-Abende aufgrund zu geringer Anmeldungen aber immer wieder ausfallen mussten, sollte es in diesem Jahr einen Juleica-Tag geben, sodass man die Möglichkeit hatte, an dem ganzen Tag oder nur an bestimmten Bausteinen teil zu nehmen. Leider konnte auch dieser Tag nicht realisiert werden, da die zeitlichen Ressourcen der Projektgruppe „Juleica“ nicht ausgereicht haben. Dennoch möchte der KJR an diesem Angebot festhalten, da die Fortbildungsmöglichkeiten unter

anderem auch als Möglichkeit des gegenseitigen Austauschs und Kontaktmöglichkeit dienen, da wir sie immer noch für eine schöne Gelegenheit für Jugendgruppen halten miteinander in Kontakt zu kommen. Für das Jahr 2010 ist deshalb geplant sich mit den Dachverbänden und evtl. auch den kommunalen Jugendpflegen besser zu koordinieren und ein gemeinsames Angebot aller Beteiligten anzustreben. Neben den Aus- und Fortbildungsangeboten für JugendleiterInnen möchte der KJR mit besonderen Aktionen und Projekten den Engagierten auch „danke“ sagen. Die vom „Arbeitskreis Juleica im Werra-Meißner-Kreis“ in 2005 erstmalig und unter Federführung des KJR durchgeführte „thanx'n'contact-party“ wurde von den Juleica-InhaberInnen auch im Jahr 2009 wieder gut angenommen, ebenso das Juleica-Bonusheft. Derzeit ist der Arbeitskreis am Überlegen, wie er auch in 2010 eine ansprechende Danke-Aktion realisieren wird.

Ausblick

Das Jahr 2010 wird für den Kreisjugendring ein Jahr des Umschwungs und der Neuorientierung. Der neue Vorstand muss sich in viele Arbeitsgebiete erst einarbeiten und Erfahrungen sammeln.

Trotz dessen werden viele Programmpunkte erhalten bleiben. Denn die ausscheidenden Vorstandsmitglieder und andere langjährige ehrenamtliche Mitarbeiter werden auch in Zukunft für den Verein aktiv sein und verschiedene Arbeitsgebiete betreuen.

Denn die Notwendigkeit der Arbeit des Jugendrings ist in keinster Weise in Frage gestellt: Die gute Nachfrage nach den Angeboten des KJR belegt, wie wichtig diese sind. Der Vorstand geht davon aus, dass diese Einschätzung auch von den Jugendgruppen und den politischen VerantwortungsträgerInnen geteilt wird und es gemeinsam gelingt, den neuen Vorstand in seinen Aufgaben, seiner Entwicklung und bei der Absicherung der Arbeit des Jugendrings zu unterstützen.

